

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Vor die Wartzen an den Händen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

im Beutel, so kanstu von keinem Kauffmann betrogen werden, sondern vielmehr gewinnen. Wenn diß wahr, so ist es nicht mit Gelde zu bezahlen. Zimar. p. 628.

Vor die Warzen an den Händen.

Wenn man eine jede Warze mit einer besondern Erbes anrühret, in der Stunde, wenn der Mond sich entzündet, und neu wird, hernach dieselben Erbsen zusammen in ein Tüchlein bindet, und hinder sich zurück hinweg wirfft, denn vergehen sie und fallen ab.

Oder:

Nehmet Speck von einem Schweine, so erst geschlachtet worden, welcher noch nicht gesalzen oder geräuchert ist, mit diesem schmieret im abnehmenden Monde die Warzen, und vergrabet ihn hernach ins Erdreich. Denn wenn er verfaulet, so fallen die Warzen hinweg.

Oder:

Bestreichet die Warzen mit dem Wasser, so sich auf dem Stock einer abgehauenen Eichen findet, so vergehen sie.

Oder:

Nehmet die rothen Schnecken, (*Limaces rubra*) und bestreichet die Warzen damit, hernach hänget sie auf, daß sie verfaulen, so fallen die Warzen hinweg.

Desgleichen verrichtet ein Borsdorffer Apffel, wenn man ihn mitten entzwey schneidet, und die Warzen mit beyden Theilen wohl reibet, hernach

N 3

bindet

bindet man den Apffel zusammen, und hängt ihn auf, daß er verfaule.

Sanguis Menstruus illitus ist auch gut.

Oder:

Man nimmet vor 3. Pfennige Spiritum Nitri, bestreicht die Warken damit, des Tages drey-mahl, Morgens, Mittags und Abends, es thut keinen Schaden, ob es gleich beisset und die Wurzel heraus frisset; Jedoch muß man sich in acht nehmen, daß es nicht darneben auf die Haut komme.

Hände ohne Schaden in heiß zerlassenes Bley zu thun.

Wenn du die Hände mit Pappeln oder Binsgelkraut-Safft schmierest, magstu ohne Schaden die Hände oder Finger in heiß zerflossnen Bley stossen und rühren. Alex. Pedemont. de Secret. lib. 6. Levin. Lemm. de occult. natur. mir. lib. 2.

Ein glüend Eisen in der Hand ohne Schaden zu halten.

Nimm den Safft vom Wunderbaum, schmiere die Hand damit, so kan dir nichts heißes schaden. Dergleichen Tugend hat auch der Safft von Schierling.

Oder: Schmiere die Hand mit Theriack, so magstu Feuer oder heiß Eisen ohne Schaden anrühren. Fallopius.

Hieher will noch etwas weniges anfügen von der

Wun-